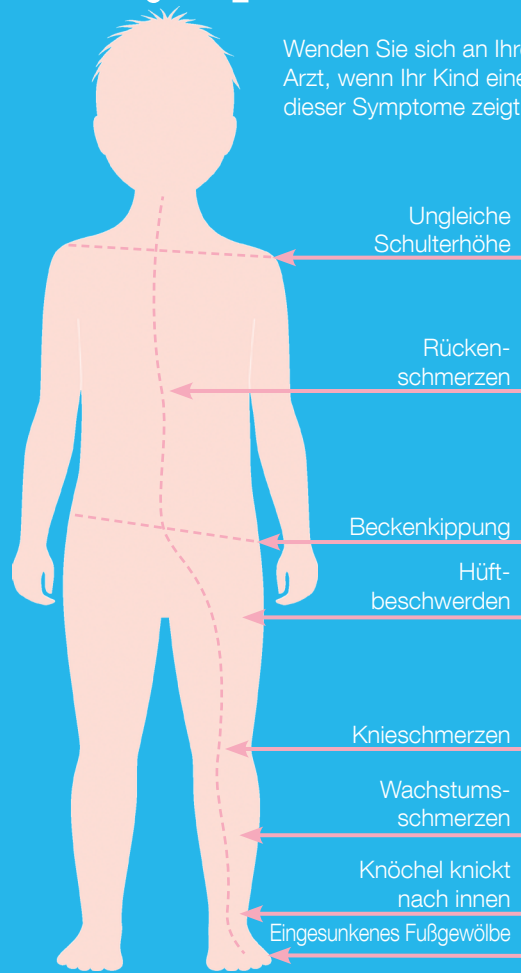


Die Symptome

Wenden Sie sich an Ihren Arzt, wenn Ihr Kind eines dieser Symptome zeigt.



Grund zur **Sorge**...

Hierbei kann es sich um Anzeichen einer ernst zu nehmenden, aber leicht behandelbaren Störung handeln. Manche dieser Symptome verschwinden scheinbar von alleine wieder, doch ihre Ursache bleibt bestehen. Im Lauf der Zeit treten die Probleme wieder auf, häufig in Form anderer, schwerwiegenderer Beschwerden.

Die Ursache dieser progressiven Problematik verwächst sich nicht und ist auch nicht befriedigend mit Sport- oder Physiotherapie behandelbar. Die Symptome weisen vielmehr auf ein anatomisches Problem im Körper hin, das am besten durch eine Lösung im Körper behoben werden kann.



Helfen Sie ihnen, das Leben zu genießen!

HyProCure® kann die Symptome Ihres Kindes lindern oder beheben und seine Lebensqualität deutlich verbessern. Fragen Sie Ihren Arzt, ob dies die Lösung ist, auf die Sie und Ihr Kind gewartet haben!



Weitere Informationen finden Sie
online auf

AlignMyFeet.com



Changing Lives, One Step at a Time®
(Schritt für Schritt in ein neues Leben)

© GraMedica German (HYPPB2014 / Rev. 2014-DE)



Wird Ihr Kind von seinen Füßen ausgebremst?



HyProCure
Vielleicht die **Lösung**, auf die
Sie **beide** gewartet haben

Warnsignale

Kinder können ihre Symptome eventuell nicht ausdrücken, aber Eltern können Probleme dennoch erkennen. Achten Sie bei Ihrem Kind auf folgende Verhaltensweisen.



Das Kind will länger / öfter als andere Kinder gehalten oder getragen werden, besonders beim Laufen.



Das Kind vermeidet / verweigert normale körperliche Betätigungen, rennt deutlich langsamer und / oder zeigt geringere Koordination als andere Kinder.



Die Schnürsenkel Ihres Kindes gehen öfter als gewöhnlich auf, was an der Innendrehung des Fußes im Gelenk liegen kann.



Das Kind leidet abends unter Wachstumsschmerzen oder wacht kurz nach dem Einschlafen wieder auf, weil seine Beine schmerzen.



Das Kind ist ungewöhnlich übergewichtig, meist aufgrund eines geringen Aktivitätsniveaus.



Das Kind hat ein eingesunkenes Fußgewölbe oder Senkspreeknickfüße.



Das Problem



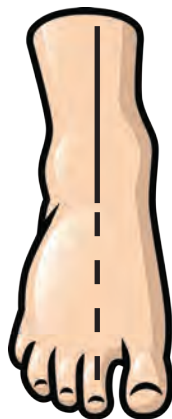
Viele Beschwerden des Bewegungsapparats werden durch Fußfehlstellungen verursacht oder verschlimmert. Eine solche Fehlstellung ist die Folge einer sogenannten Subluxation im unteren Sprunggelenk (Talotarsalgelenk).

Man spricht von einer Subluxation des Talotarsalgelenks, wenn sich das Sprungbein auf dem Fersenbein verschiebt. In diesem Fall knickt das Fußgelenk nach innen und der Vorfuß dreht sich nach außen.

Wird eine Subluxation des Talotarsalgelenks nicht behandelt, kompensiert der Körper die Fehlstellung durch eine übermäßige Belastung von Fersen, Knöcheln, Knien, Hüfte und Rücken. Dies führt zu diversen zusätzlichen Symptomen und in deren Folge eventuell zu schwerwiegenden sekundären Erkrankungen.

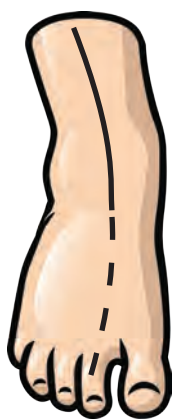
Korrekte Stellung

Der Vorfuß liegt auf einer Achse mit dem Unterschenkel.



Fehlstellung

Der Vorfuß dreht sich nach außen; der Knöchel knickt nach innen.



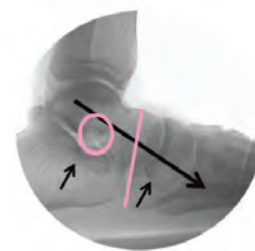
Die Lösung



HyProCure® ist eine Titanschraube, die über einen kleinen Einschnitt unterhalb des äußeren Knöchels in den natürlichen Zwischenraum zwischen Sprung- und Fersenbein eingesetzt wird. Das Implantat stellt die natürliche Achsenstellung und Beweglichkeit des Gelenks wieder her.

Vorher

Seitenansicht des Fußgelenks. Der Kreis zeigt an, wo der natürliche Zwischenraum liegen sollte. Das von Fersenbein herunter rutschende Sprungbein verschließt den Zwischenraum.

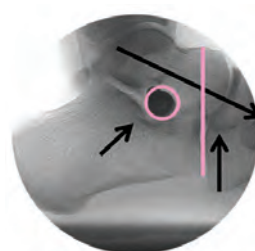


Man beachte das eingefallene Fußgewölbe und die beginnende Ballenbildung.



Nachher

Seitenansicht des Fußgelenks nach dem **HyProCure®** Eingriff. Der Kreis zeigt an, wo das Implantat platziert wurde. Es hält den Zwischenraum jetzt offen und ermöglicht die natürliche Fußbewegung.



Das Fußgewölbe wurde aufgerichtet und der Ballenbildung entgegen gewirkt.



Häufige Fragen



Wie kommt es zur Subluxation des Talotarsalgelenks?

Am häufigsten sind erbliche oder genetische Ursachen.

Ist das Verfahren bei Kindern im Wachstum sicher?

Ja. Die Knochen um den natürlichen Zwischenraum im Fußgelenk wachsen um die Schraube herum weiter.

Muss die Schraube mit der späteren Entwicklung meines Kindes ersetzt werden?

Nein. Die Knochen wachsen um die **HyProCure®** Schraube herum weiter.

Gibt es nach dem Eingriff Einschränkungen bei sportlichen Betätigungen?

Nach der Heilung des Gewebes um das Implantat sollten alle Arten normaler körperlicher Betätigung ohne Einschränkung möglich sein. Die meisten Patienten erfahren eine deutliche Verbesserung beim Gehen, Rennen, Springen oder jeder anderen Aktivität, die Kraft aus dem Fuß benötigt.

Wie lang ist die Rekonvaleszenzzeit?

Im Allgemeinen laufen Patienten nach wenigen Wochen ganz normal. Die Knochen, Sehnen und Bänder im Fuß und im gesamten Körper passen sich im Lauf der folgenden Monate an die korrigierte Position an.



Tatsachen-Überblick



- ◆ **HyProCure®** wurde 2004 von der US-amerikanischen Arzneimittelbehörde FDA zugelassen und ist ein bewährtes Verfahren, das Fuß- und Knöchelchirurgen in mehr als 40 Ländern bei Tausenden Patienten aller Altersgruppen und Aktivitätsniveaus angewendet haben.
- ◆ **HyProCure®** wird mittig in den natürlichen Zwischenraum zwischen dem Sprung- und Fersenbein eingesetzt und ermöglicht normale Bewegungen. Vergleichbare Lösungen sind darauf ausgelegt, das Gelenk zu blockieren, und schränken dadurch die natürliche Beweglichkeit ein.
- ◆ **HyProCure®** besteht aus Titan. Daher löst es Metalldetektoren nicht aus und ist kompatibel mit MRT- oder CT-Scans.
- ◆ Die meisten Patienten können innerhalb weniger Tage nach dem Eingriff wieder gehen. (Dies hängt davon ab, ob nur das **HyProCure®**-Verfahren oder auch andere Verfahren durchgeführt wurden).
- ◆ Auf dem Implantat lastet nur minimaler Druck. Durch das Einsetzen des **HyProCure®** wird die Achsenstellung der Knochen korrigiert und das Körpergewicht lastet zum Großteil auf den umgebenden Knochen.
- ◆ Es kommt nur selten dazu, dass das Implantat entfernt werden muss (6 % im Vergl. zu mehr als 40 % bei anderen Lösungen). Der Eingriff ist jedoch reversibel.